

Hosea 1

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ SEINE Rede, die geschah zu Hoschea Sohn Beeris in den Tagen Usijas Jotams Achas\' Jechiskijas, Könige von Jehuda, in den Tagen Jarobams Sohns Joaschs, Königs von Jissrael:

² Anbeginn SEINES Redens an Hoschea ists, da sprach ER zu Hoschea: Geh hin, nimm dir ein hurerisches Weib und Kinder der Hurerei, denn verhurt hurt das Land, von MEINER Nachfolge ab.

³ Er ging und nahm die Gomer Tochter Diblajims. Sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn.

⁴ Da sprach ER zu ihm: Rufe seinen Namen Jesreel, »Den-Gott-sät«, denn nur ein wenig noch, dann ordne ich die Bluttat von Jesreel zu dem Hause Jehus, ich verabschiede die Königsherrschaft des Hauses Jissrael,

⁵ geschehn wirts an jenem Tag, ich breche den Bogen von Jissrael im Tale von Jesreel.

⁶ Sie wurde wieder schwanger und gebar eine Tochter. Da sprach er zu ihm: Rufe ihren Namen Lo-ruchama, »Ihr-wird-Erbarmen-nicht«, denn nicht weiter erbarme ich mich noch des Hauses Jissrael, daß ichs ihnen trüge, trüge, -

⁷ aber des Hauses Jehuda erbarme ich mich, ich befreie sie durch MICH ihren Gott, nicht befreie ich sie durch Bogen, durch Schwert, durch Kriegszeug, durch Rosse, durch Reisige.

⁸ Sie entwöhnte Lo-ruchama, wurde schwanger und gebar einen Sohn.

⁹ Da sprach er: Rufe seinen Namen Lo-ammi, »Nicht-mein-Volk«, denn ihr seid nicht mein Volk, und ich, für euch bin ich nicht da.